Bridge

Allgemeines

Bridge wird mit einem Kartenspiel von 52 Blättern gespielt. Die höchste Karte im Spiel ist das **AS**, die niedrigste die Zwei. Die höheren Karten vom As bis zur Zehn Bezeichnet man als „Bilder, Figuren“ oder Honneurs“ (nicht zu verwechseln mit dem später erklärten Ausdruck „Honour Tricks“). Üblich ist es, 2 Kartenspiele zu je 52 Blatt – ein rotes und ein blaues oder grünes – zu benützen., von denen jeweils eines gegeben und das andere vom Gegenüber des Gebers gemischt wird. – Die Parteien under Geber werden dadurvh bestimmt, dass alle 4 Personen, bevor Platz genommen wird, je 1 Karte ziehen und diejenigen, die die beiden höheren Karten gezogen haben, zusammenspielen. Bei gleicher Kartenhöhe gilt die von der höher bewerteten Farbe (siehe unten) gezogene Karte als höher. Wer die höchste Karte gezogen hat, wählt seinen Platz und die Farbe der Karten (rot oder blau bzw. grün), mit der seine Partei dann spielt, solange die Parteien unverändert bleiben. Er gib t die Karten, nachdem sie gemischt sind und der rechts vom Geber Sitzende abgehoben hat, zum ersten Spiel. Fällt beim Geben eine Karte um und handelt es sich dabei um eine höhere Karte (As bis 10), so muss derselbe Geber noch einmal geben.

Währenddessen mischt der Geber gegenübersitzende Spieler das andere Kartenspiel und legt es dann rechts von sich auf den Tisch, so dass es für den nächsten Geber bereit liegt.

Die Karten werden nun, beginnend mit dem links des Gebers sitzenden Spieler, einzeln gegebe, also 13 mal herum. Hat jeder Mitspieler 13 Karten – erst dann nehmen die Spieler die Karten auf! – und habe die Spieler die Karten geordnet, wobei zur Vermeidung von Irrtümern Rot (Coeur und Karo) von Schwarz (Pique und Treff) stets zu trennen ist, so beginnt der wichtigste teil des Bridge, das „Bieten“, d. h. die Vereinbarung, welches Spiel (Farbe oder „Ohne Trumpf“ -= Sans Atout) gespielt werden sol und wie viel Stiche die betreffende Partei zu machen sich verpflichtet. Weiteres darüber folgt unten. Da jeder Spieler 13 Karten hat, gibt es 13 Stiche. Gezählt wird beim Bridge nur die Zahl der Stiche, nicht - wie beim Skat – der Wert jeder Karte. Der Spieler bzw. eine Mitspieler der Gegenpartei sammelt die von seiner Partei gemachten Stiche zu je 4 Karten, indem er sie so übereinander-gestaffelt vor sich hinlegt, dass beide Parteiene stets überblicken können, wie viel Stiche jeder der beiden Parteien schon gemacht hat. Jeder Stich über den 6. hinaus (das „Buch“) wird als „Trick“ bezeichnet, und wenn geboten wird, so besagt das, wie viel solcher Tricks die betreffende Partei zu machen sich verpflichtet.

© Nürnberger-Spielkarten-Verlag GmbH